

**Der 1. Senioren-Fußballmannschaft  
des TSV Battenberg (Eder)  
in der Besetzung**

Arnold, Eckhard  
Arnold, Michael  
Arnold, Siegbert  
Belz, Werner  
Berghöfer, Peter  
Clemens, Herbert  
Klinger, Johann  
Kornja, Johannes  
Plonka, Peter  
Riedl, Heinz  
Schwickerath, Gunter  
Sellmann, Bernd  
Wack, Wolfgang  
Wolf, Dieter  
Trainer: Klaus Gieren

**wird für die Erringung  
der Bezirksmeisterschaft im Hessenpokal im Jahre 1977  
diese Urkunde verliehen.**

**Der Magistrat der Stadt Battenberg dankt  
den Sportlern für ihre hervorragenden Leistungen  
und spricht die besten Wünsche für weitere  
sportliche Erfolge aus.**

**Battenberg (Eder), im September 1978**

**Der Magistrat der Stadt Battenberg (Eder)**

**Bürgermeister**

# **Titel und Aufstieg für Battenberg**

## **Ein Komet am Fußball-Himmel**

**Battenbergs Geheimnis ist die Jugend / Clemens 33, E. Arnold 29 Tore**

**Battenberg** (dx). Rund 20 Jahre lang waren die Fußballer des TSV Battenberg außerhalb der Kreisgrenzen kaum bekannt: Die Mannschaft war meist im Mittelfeld der damals noch selbständigen A-Klasse Frankenberg zu finden. Da begann vor drei Jahren eine fast kometenhafte Steigerung, die nun mit dem Aufstieg zur Landesliga ihre vorläufige Krönung fand. Wie kam es dazu?

Ende der sechziger Jahre begann der damalige Jugendwart Dieter Wolff, heute Trainer in Laisa/Berghofen und nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen heutigen Spartenleiter, die Jugendabteilung durch Anwerbung junger Talente zu einer Jugendspielgemeinschaft auszubauen. 1970 übernahm Dieter Katzmarzik das Jugendtraining. Auf Anhieb wurde die Mannschaft Nordhessenmeister und hessischer Vizemeister.

Es gelang, sie 1976 fast vollständig in die Seniorenmannschaft zu integrieren. Gleichzeitig übernahm Klaus Giehren das Training. Sofort stellten sich Erfolge ein: sie wurde 1977 mit großem Vorsprung A-Klassenmeister und stieg zur Bezirksklasse auf. Hier spielte sie gleich eine hervorragende Rolle und wäre beinahe schon nach dem ersten Jahr Meister geworden: zwei leichtsinnig verschenkte Punkte (in Lohra) ließen sie einen Punkt hinter Stadtallendorf zurückfallen.

1978/79 aber klappte es besser: mit 52:12 Punkten wurde sie überlegen Meister, 13 Punkte vor dem Vizemeister Lahnfels. Imponierend dabei auch die Tordifferenz: 99:33, also 3:1 pro Spiel. Überaus erfolgreich war sie auch in den Hessenpokalspielen gegen höherklassige Gegner: 1:0 in Dillenburg, 4:1 gegen Haiger.

Was ist das Geheimnis dieser Erfolge? Da ist zunächst einmal die überragende Kondition der meist blutjungen Spieler, die vor allem dann auftrumpften, wenn der Gegner schon zu ermüden begann. Dazu kommt die konsequent durchgehaltene Taktik Trainer Giehrens: eine starke, elastische Abwehr und schnelle Konter, die meist mit den meteregenauen, langen Pässen des Mittelfeldregisseur Eckart Arnold eingeleitet werden. Und vorne lauert stets mit einem sagenhaften Torinstinkt Herbert Clemens, mit 33 Toren in der gerade ablaufenden Saison Torschützenkönig knapp vor Eckart Arnold, der nicht nur aufbaut, sondern sich selbst immer wieder in den Angriff einschaltet und vor allem mit Kopfbällen sehr erfolgreich ist: er schoß 29 Tore.

Nicht zu unterschätzen ist aber auch die Unterstützung durch die Bevölkerung; mindestens 250 Zuschauer, oft aber auch die doppelte und sogar dreifache Zahl, kommen zu jedem Spiel.

Seit drei Jahren ist die Fußballabteilung innerhalb des TSV organisatorisch und finanziell selbstständig unter Leitung von Dieter Wolf bei guter Zusammenarbeit mit dem Hauptvorstand (Vors. G. Schneider) und mit Bürgermeister Klein. Die Finanzlage ist ausgesprochen gut, zumal alle Spieler lupenreine Amateure sind.

Ende dieses Monats scheidet Erfolgstrainer Giehren auf eigenen Wunsch aus: ihm verdankt die Mannschaft alles! Nachfolger wird A-Schein-Inhaber Walter Sachs, bisher Frankenberg. Zudem wirkt der Aufstieg zur Landesliga wie ein Magnet; mehrere talentierte junge Spieler werden sich dem TSV anschließen.

Nicht vergessen werden soll in diesem Zusammenhang, daß der TSV noch ein weiteres Eisen im Feuer hat: seine Frauen-Fußballer wurden auch in diesem Jahr hessischer Vizemeister.

Zum Auftakt der neuen Runde spendete Bürgermeister Klein einen Fußball mit den besten Wünschen für die Bezirksklassensaison. In der Trostrunde des Hessenpokals spielte der TSV Battenberg beim FSV Bad-Orb und mußte sich nach Verlängerung 2:1 geschlagen geben. Am 21. August 1977 begann die Spielrunde der Bezirksklasse Gruppe Nord. Vorher wurde im Hessenpokal auf Kreisebene durch Siege über Bunstruth 1:8, Battenfeld 9:0 und im Endspiel über Ernsthäusen mit 11:3 der Hessenpokal auf Kreisebene erlangt. Mit einem 3:1-Sieg gegen Frankenua glückte der Start in die neue Runde und nach weiteren wechselvollen Spielen wurde der TSV Battenberg Herbstmeister 1977/78 mit 50:26 Tore und 25:7 Punkte. Die Reserve hatte Platz 15 mit 17:47 Toren und 7:23 Punkten.

Im Finale des Hessenpokals auf Bezirksebene spielte der TSV Battenberg wieder gegen den alten Rivalen Dillenburg. Das Spiel wurde in Cappel ausgetragen und endete 3:0 für Dillenburg.

#### Torschützen der Saison 1977/78:

Herbert Clemens	28	Werner Belz	1
Peter Plonka	26	Eigentor	1
Eckhard Arnold	21	111:51 Tore	
Michael Arnold	20	49:15 Punkte	
Peter Berghöfer	6		
Johann Eberling	5		
Harald Herguth	3		



### Bezirksliga Marburg 1977/78

1. Stadtallendorf	32	73:29	51:13
2. Battenberg	32	111:51	49:15
3. Hartenrod	32	81:47	47:17
4. Lahnfels	32	82:68	39:25
5. Sterzhausen	32	76:58	36:28
6. Großseelheim	32	58:54	34:30
7. Breidenbach	32	83:78	33:31
8. Wittelsberg	32	76:57	32:32
9. Allendorf/E.	32	71:65	31:33
10. Bottenhorn	32	58:58	31:33
11. Langenaubach	32	59:69	31:33
12. Driedorf	32	51:67	28:36
13. Lohra	32	34:46	27:37
14. Beilstein	32	54:72	23:41
15. Frohnhausen	33	71:97	22:42
16. Frankenau	32	48:105	15:49
17. Donsbach	32	39:104	15:49

### Sportjahr 1978/1979

Auf der Jahreshauptversammlung der Sparte wurde Dieter Wolf wiedergewählt.

Erstmals wurde für Senioren- und Jugendspiele eine Jahreskarte für 55,— DM eingeführt. Nach der Wahl setzte sich der Vorstand zusammen aus:

Dieter Wolf	1. Vorsitzender
Eckhard Schwickerath	Kassierer
Rainer Jesinghaus	Schriftführer
Ewald Wack	Jugendleiter
Josef Augsutin	Beisitzer
Eckhard Behle	Betreuer 1. Mannschaft
Gino Schirru	Betreuer 2. Mannschaft

Die Einweihung des wiederhergestellten Rasenplatzes erfolgte noch im Spieljahr 78/79.

Die 1. Herren- und die Damenmannschaft wurden von der Stadt Battenberg für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Nach Abschluß des Spieljahres verließ Trainer Giehren den TSV Battenberg. Ein Dank für seine geleistete Arbeit in der Fußballabteilung des TSV Battenberg, die dazu beigetragen hat, in seiner dreijährigen „Amtszeit“ die Fußballmannschaft zu beachtlichen Erfolgen zu führen.

### **Bezirksliga Marburg 1978/79**

1. Battenberg	32	99:33	52:12
2. Lahnfels	32	62:57	39:25
3. Großseelheim	32	57:38	36:28
4. Langenaubach	32	66:48	36:28
5. Sterzhausen	32	71:54	36:28
6. Breidenbach	32	60:53	36:28
7. Wittelsberg	32	59:54	32:31
8. Buchenau	32	58:58	33:31
9. Hartenrod	32	51:50	30:34
10. Bottenhorn	32	49:55	30:34
11. Frohnhausen/D.	32	50:60	29:35
12. Burg	32	46:52	28:36
13. Allendorf/E.	32	51:70	28:36
14. Driedorf	32	42:60	27:37
15. Fronhausen/L.	32	38:67	28:38
16. Beilstein	32	42:61	25:39
17. Lohra	32	29:60	20:44

### **Spieljahr 79/80**

Battenberg schaffte mit seinem 8:0 über Ziegenhein erstmals den Einzug in den DFB-Vereinspokal. Zur gleichen Zeit beginnt auch wieder der Hessenpokal auf Kreisebene. Die Erfolgself Battenberg mußte zum Nachbarn Battenfeld und verlor 3:1.

Für 80/81 war der Traum Hessenpokal ausgeträumt, aber auf der DFB-Ebene sollte es weitergehen. Am 12. Juli 79 wurde Battenberg gegen Auersmacher ausgelost, einem Verein aus dem Saargebiet. Kommt Battenberg eine Runde weiter?

Der TSV Battenberg verpflichtet Herrn Sachs als Trainer.

„Landesliga“. Die Battenberger Fußballer haben den Klassenerhalt als Ziel vor Augen. Neue Spieler wie:



**Hinten v.l.n.r.: Gerhard Schneider, Trainer Giehren, Herbert Clemens, Johann Klinger, Bernd Sellmann, Johann Eberling, Harald Herguth, Michael Arnold, Wolfgang Werth, Dieter Wolf (Spartenleiter Fußball). Vorne v.l.n.r.: Heinz Riedl, Arno Weller, Lars Müller, Bernd Moryson, Harald Schneider, Hallenberger, Eckard Arnold.**

Harald Herguth, Harald Schneider, Wilfried Seibel und Jürgen Lippek. Die erste Stadionzeitung erscheint: „TSV Battenberg — Landesliga Mitte“.

Das erste Spiel in der Landesliga gegen RSV Würges ging auf heimischen Boden 1:0 verloren. 600 Zuschauer waren erschienen.

Die Presse schrieb fürs 2. Spiel „Battenberg ist nur Außenseiter“, doch eine Punkteteilung wurde gegen den VFL Marburg erzielt.

Am 26. 8. 79 wurde unter der Leitung von Schiedsrichter Max Milkert aus Dortmund das 1. Spiel in der DFB-Hauptrunde vor 2 500 Zuschauern angepfiffen.

Battenberg spielte:

Müller, Schneider, Werth, Seibel, Riedl, Eberling, Herguth, Belz, Arnold M., Arnold E., Lippek, weitere Spieler Sellmann, Arnold S., Hallenberger, Weller, 2. Torwart: Moryson. Auersmacher führte zweimal, doch Battenberg konnte in der Verlängerung 5:4 gewinnen (3:1,1:2).

Tore schossen: 45. Min. Michael Arnold  
75. Min. Michael Arnold  
85. Min. Michael Arnold  
112. Min. Wolfgang Werth  
118. Min. Jürgen Lippek

Beste Spieler: Seibel, Eberling, Arnold



Zur Wiedernutzung des Rasenplatzes wurde ein Freundschaftsspiel Alte Herren Battenberg — Stadtverwaltung und Stadtverordnete durchgeführt, das die AH 2:1 gewannen.

In der Landesliga wurde tapfer mitgespielt.

Als nächster Gegner in der DFB-Pokalrunde hatte Battenberg wieder Heimrecht gezogen. Es war zwar kein Bundesligaverein, aber er kam aus Hamburg — der Bramfelder SV von 1945 e. V.

Am 2. 9. 79 wurde der Entenpark-Kurier geboren.

Am 29. 9. 79 2. DFB-Pokalhauptrunde: TSV Battenberg gegen Bramfeld. Vor 3 500 Zuschauern schlugen die Battenberger mit Müller, Schneider, Werth, Seibel, S. Arnold, Eberling, Weller (63. Riedel), Belz, M. Arnold, E. Arnold, Lippek in der Verlängerung durch Tore von Eckhard Arnold Bramfeld 2:0.

Der nächsten Gegner... Osnabrück oder Bocholt?

Jetzt unter den „Letzten 32“. 4. 10. 79.

Das Los viel schlecht. Battenberg bekam kein Heimrecht; entweder in Osnabrück oder in Bocholt. „Katzenjammer in Battenberg“.

14. 10. 79. Osnabrück siegte gegen Bocholt, so daß Battenberg an die „Bremer Brücke“ zum VFL Osnabrück (2. Liga Nord) reisen mußte.

In der Landesliga ging es freudig weiter.

Nach dem 10. Spieltag stand Battenberg auf dem 6. Tabellenplatz und die Reserve auf Platz 3.



Obere Reihe: H. Riedl, M. Mohr, R. Meyer, R. Mengel, J. Eberling, W. Werth, S. Arnold, B. Sellmann, U. Krümmelbein, W. Seibel, H. Schneider. — Mittlere Reihe: Trainer W. Sachs, W. Belz, E. Arnold, B. Specht, M. Arnold, G. Schleiter, P. Thomas, P. Metz, R. Krones, W. Müller, J. Klinger. — Torsteher: J. Heybeck, B. Herlemann, R. Augustin.

Das DFB-Pokalspiel Osnabrück — Battenberg wurde auf den 13. 1. 80 angesetzt.

Der Vorverkauf für Bus und Stadionplätze lief an.

Ewald Wack baute gemeinsam mit der Fa. Reisedienst Stremmel eine Busstaffel für die Fans auf, die nach Osnabrück anreisen wollten.

Mit dem 5. Platz wurde die Vorrunde abgeschlossen.

„Das Pokalfieber brach aus“.

Testspiel beim KSV Hessen Kassel am 29. 12. 79, welches 4:0 verloren ging.

Jetzt kam der große Tag, der 13. 1. 1980.

Acht Busse und zahlreiche PKW's mit Battenberger Schlachtenbummler zogen 'gen Osnabrück.

Doch an der „Bremer Brücke“ gab es nichts zu holen — 4:0 unterlag der TSV Battenberg beim Zweitligisten VFL Osnabrück.

Trotz der Niederlage ein achtbarer Erfolg!

4009 zahlende Zuschauer sorgten für das finanzielle Trostpflaster. Battenbergs Pokal-Abenteuer war zu Ende.

Der Landesligaalltag hatte uns wieder.

Der Weg zur Meisterschaft war schon im 1. Jahr offen, doch in Bleidenstadt gingen neben den Punkten auch noch durch „Rot“ Harald Schneider und Eckhard Arnold verloren. Mit dem 3. Platz wurde das erste Landesligajahr abgeschlossen.

Die Tore schossen in der Saison 79/80:

Michael Arnold	23
Eckhard Arnold	13
Jürgen Lippek	12
Werner Belz	8
Bernd Bemfert	3
Arno Weller	2
Peter Metz	2
Wilfried Seibel	2
Johann Eberling	2
Reinhold Reiser	1
Harald Herguth	1
Wolfgang Werth	1

1. Trainer — Walter Sachs





**Eckhard Arnold**

## Landesliga Mitte

1. Eintr. Haiger	32	77:31	46:18
2. Gladenbach	32	78:41	45:19
3. Battenberg	32	73:50	41:23
4. Burgsolms	32	71:58	39:25
5. Würges	32	49:35	37:27
6. Cappel	32	77:56	34:40
7. SV Wiesbaden	32	55:53	32:32
8. Lorsbach	32	64:68	32:32
9. VfL Marburg	32	62:54	31:33
10. Wetzlar	32	38:42	30:34
11. Stadtallendorf	32	44:54	29:35
12. Waldgirmes	32	49:69	28:26
13. Queckborn	32	50:71	27:37
14. Leihgestern	32	46:61	26:38
15. Kriftel	32	40:57	24:40
16. Breidenstadt	32	50:77	24:40
17. Kleinlinden	32	48:86	19:45

## Sportjahr 1980/1981

Mit einem mühevollen 3:2 Sieg gegen Eifa setzte der TSV Battenberg die dritte Runde im Hessenpokal auf Kreisebene fort. Lippek erzielte den Siegtreffer erst in der 90. Minute.

Anlässlich der Sportplatzeinweihung in Haubern spielte Battenberg gegen die Amateure von „Borussia Mönchengladbach“. Bis zur 44 Minute konnte Battenberg mithalten, doch dann mußte man sich mit 5:2 geschlagen geben.

„Halbfinale Hessenpokal“ TSV Battenberg — SG Battenfeld 7:8 (1:1, 1:1) durch Elfmeterschießen.

Am 6. Juli 1980 wurde erstmals die Stadtmeisterschaft in Dodenau ausgetragen. Sieger wurde der TSV Battenberg vor Dodenau, Laisa/Berghofen und Frohnhausen.

Zum Start in die neue Aufgabe „Landesliga“ wurden als neue Spieler vorgestellt: Kinkel, Thomas, Specht, Dreher, Giuda und Heybeck.

Abgang vom TSV: Herguth, Müller und Weller.

Trainer: Walter Sachs

Spieler: Moryson, Heybeck, Schneider, Riedel, S. Arnold, Thomas, Bemfert, Dreher, Sellmann, Seibel, Werth, Belz, E. Arnold, M. Arnold, Eberling, Metz, Lippek, Reiser, Kinkel und Specht.

Im Rahmen der Vorbereitung spielte die Elf aus Battenberg gegen den DFB-Pokalgegner aus vergangener Saison, den VfL Osnabrück. Nach einem gefälligen Spiel mißlang jedoch eine Revanche.

Falsche Taktik und ein schwarzer Tag von Torwart Moryson brachten zum Rundenbeginn gegen den VfL Marburg eine 3:1-Niederlage ein.

Auch das zweite Spiel brachte noch das Schlußlicht der Tabelle, so war man aber nach Siegen über Lorsbach und Eintracht Wetzlar beim vierten Spiel auf Platz elf.

Mit einem Sieg über Wiesbaden wollte man in die Verfolgungsgruppe schlüpfen, doch es blieb durch ein Tor in der 91. Minute für Wiesbaden beim 2:2.

Zur Halbzeitpause nahm der TSV Battenberg mit 18:12 Punkten und 36:26 Toren bei 7 Siegen, 4 verlorenen und 4 Remis Spielen den 7. Tabellenplatz ein.

Nach dem Rückrundenstart, der mit 2:1 in Marburg verloren ging, stand eine Glosse in der Oberhessischen Presse. Sie sollte zum Nachdenken aufrufen.

Für die Rückrundenvorbereitung spielte man gegen Breidenbach (4:0) und gegen den alten Rivalen Ziegenhain. Der „Oberligist“, der mit Herbert Clemens antrat, gewann mit 1:0.

Mit Ablauf des 21. Spieltages lagen Eckhard Arnold und sein Bruder Michael auf dem fünften Platz der „Top-Goalgetter-Liste“ mit je 10 Toren. Mit einem gehaltenen Elfmeter von Heybeck gegen Burgsolms konnte nach dem 1:1 der 5. Tabellenplatz gehalten werden. Am 15. Mai 81 ein 5:0 Sieg gegen Wetzlar mit drei Toren von M. Arnold.

Und zum Abschluß der Saison spielte der TSV Battenberg gegen den TSV Kirchhain 5:0. Dieses Ergebnis brachte nicht nur den fünften Tabellenplatz ein, sondern auch den „Torschützenkönig“ der Landesliga-Mitte. Michael Arnold war es, der mit 30 Treffern vor Klaus Rusch (28) und Bernd Eufinger (22) die Spitze anführt.

Im Hessenpokal auf unterster Ebene siegte Battenberg gegen Asphe und trifft dann auf Rosenthal.

Die Mannschaft bei Abschluß der Spielrunde:

Heybeck, S. Arnold, Eberling, Specht, Werth, M. Arnold, E. Arnold, Bemfert, Mengel, Metz, Reiser, Thomas.

Trainer: Walter Sachs



## Landesliga Mitte

1. Sindlingen	32	75:23	48:16
2. Würges	32	60:30	48:16
3. Wiesbaden	32	59:35	46:18
4. Stadtallendorf	32	61:38	42:22
5. Battenberg	32	74:43	41:23
6. Marburg	32	56:46	34:30
7. Gladenbach	32	42:39	34:40
8. Burgsolms	32	46:37	31:33
9. Leihgestern	32	58:64	31:33
10. Lorsbach	32	47:53	31:33
11. Cappel	32	49:53	28:36
12. Biebrich	32	45:55	26:38
13. Kirchhain	32	41:72	24:40
14. Waldgirmes	32	55:72	23:41
15. Wetzlar	32	35:64	22:42
16. Aßlar	32	54:72	21:43
17. Queckborn	32	25:74	14:50

Oberhessische Presse Dienstag d. 13. 1. 81

### Unter uns gesagt

(my). Rauh aber wenig herzlich — so könnte man den Umgangston, der manchmal die Szenerie bei Fußballspielen bestimmt, umschreiben. So mancher ansonsten gesittete Fußball-Fan hat bei Spielen schon seine gute Kinderstube vergessen und mit nicht druckreifen Vokabeln Kicker der gegnerischen, mitunter sogar der eigenen Elf beschimpft. Daß diese Unsitte sich auch schon unter Spielern einer Mannschaft verbreitet hat, registrierte Freund Paul mit großem Ungehagen bei seinem jüngsten Sportplatzbesuch.

Zur großen Verwunderung unseres Freundes hatte der Spielführer der Gästemannschaft trotz einer Führung ständig etwas an dem Spiel seiner Kameraden auszusetzen. Klar, daß dies sich nicht änderte, als sein Team plötzlich in den Rückstand geriet. Die ständige, unqualifizierte Kritik des Mannschaftskapitäns, der eigentlich Vorbild zu sein hat, gipfelte eine viertel Stunde vor Schluß in den Begrüßungsworten, die er für zwei gerade eingewechselte Mitspieler fand: „Was wollt ihr denn hier, mit euch Flaschen können wir doch nicht gewinnen“, warf er den gestandenen Fußballern an den Kopf. Der „Käptn“ sollte, was den Spieldausgang

angeht, zwar recht behalten, was jedoch mit Sicherheit nicht den beiden „Neuen“ anzulasten war.

„Elf Freunde müßt Ihr sein, wenn Ihr Siege wollt erringen“. Diesen Spruch, der einst die verschollene „Viktoria“ des DFB zierte, sollte sich der betreffende Mannschaftskapitän in sein Stammbuch schreiben, meint

Ihr Meckes

**Zwölf Fußballspiele in Dodenau:**

## **Um Wanderpokal der Stadt**

**Beginn am Samstag um 14 Uhr**

**BATTENBERG-DODENAU (gi-).** Am kommenden Wochenende, 5. und 6. Juli, werden auf dem Dodenauer Sportplatz zwölf Fußballspiele stattfinden: es geht um den Pokal der Stadt Battenberg. Darüber hinaus wird ein sogenannter Fairneß-Pokal verliehen. Und schließlich hat der TSV Dodenau einen weiteren Pokal für den Zweitplatzierten gestiftet. Die Spielzeit beträgt jeweils zwei mal 30 Minuten.

Am Samstag, 5. Juli, sind folgende Begegnungen geplant: 14 Uhr Altherrenmannschaft Dodenau gegen Laisa/Berghofen; 15.15 Uhr Altherrenmannschaft Frohnhausen gegen Battenberg; 16.30 Uhr Seniorenmannschaft Laisa/Berghofen gegen Frohnhausen; 17.45 Uhr Seniorenmannschaft Battenberg gegen Dodenau.

### **Alte Herren und Senioren**

Der Sonntag sieht folgende Paarungen vor: Altherrenmannschaft Dodenau gegen Battenberg um 9 Uhr; Altherrenmannschaften Laisa/Berghofen gegen Frohnhausen um 10.45 Uhr. Um 11.30 Uhr treffen die Seniorenmannschaften Laisa/Berghofen und Dodenau zusammen; 12.45 Uhr Seniorenmannschaften Frohnhausen gegen Battenberg. 14 Uhr Altherrenmannschaften Frohnhausen gegen Dodenau; 15.15 Uhr Altherrenmannschaften Battenberg gegen Laisa/Frohnhausen. 16.30 Uhr Seniorenmannschaften Frohnhausen gegen Dodenau; 17.45 Uhr Seniorenmannschaften Battenberg gegen Laisa/Berghofen.

Etwa gegen 19 Uhr sollen die Sieger geehrt werden. Für die Verpflegung der Spieler am Sonntag sorgen Mitglieder des TSV Dodenau „in vertretbarem Maße“.

## Stadtpokal an Battenberg

**DODENAU (nh).** Das Stadtpokalturnier der Stadt Battenberg wurde an diesem Wochenende auf dem Sportplatz Dodenau ausgetragen. Das Turnier war sehr gut besucht und nahm einen glatten Verlauf. Es spielten Altherrenmannschaften und die Senioren-Mannschaften; dabei wurde nach dem Punktsystem gewertet. Bürgermeister Klein überreichte am Ende den siegreichen Battenbergern die Trophäe.

**Altherren:** Dodenau — Laisa/Berghofen 2:0, Frohnhausen — Battenberg 0:4, Dodenau — Battenberg 2:0, Laisa/Berghofen — Frohnhausen 7:0, Frohnhausen — Dodenau kampfflos für Dodenau, Battenberg — Laisa/Berghofen 1:0.

**Senioren:** Laisa/Berghofen — Frohnhausen 2:0, Battenberg — Dodenau 2:1, Laisa/Berghofen — Dodenau 3:2, Frohnhausen — Battenberg 0:12, Frohnhausen — Dodenau 0:6, Battenberg — Laisa/Berghofen 1:0. Damit war Battenberg Sieger vor Dodenau und Laisa/Berghofen. Auch die Fairneß-Trophäe ging an Battenberg.

### Sportjahr 1981/1982

„Hessenpokal“. Der TSV Battenberg hat sich über Rosenthal und mit einem knappen 2:1 Sieg gegen Röddenau eine Runde weiter gespielt. Im Halbfinale spielt der TSV Battenberg jetzt gegen den SV Allendorf. Am Freitag, dem 19. Juni 81, 19.30 Uhr war der Entscheidungskampf angesetzt. Wer wird gegen die SG Battenfeld ins Finale einziehen?

Vor 1 000 Zuschauern trennten sich die beiden Landesligisten nach 120 Minuten 1:1. Nach wechselnden Einschüssen beim Elfmeterschießen vergab Peter Thomas seine Chance. Robert Freund's Treffer warf Battenberg mit 6:5 aus dem Pokalrennen.

Stadtmeisterschaft 1981 in Berghofen: Sieger Dodenau vor Battenberg. Neuverpflichtungen: Wolfgang Müller, Gerd Schleiter (Reddighausen), Ulrich Krümmelbein (Rennertehausen), Roland Mayer (Breidenbach), Busso Herlemann, Reiner Mengel, Michael Mohr, Rainer Augustin (aus der eigenen Jugend) und Vincenzo Giuda (Laisa/Berghofen).

Trainer: Walter Sachs                      Co-Trainer: Johann Klinger.

„Ins Rollen kommt der Fußball wieder“ nach einem der längsten Vorbereitungsprogramme der drei Landesligajahre. Spiele gegen KSV Baunatal (4:4), VFB Gießen (2:5), Altenlotheim (5:0), Mengerlinghausen (4:1) gehörten dazu.

Das erste Spiel: Lokalderby Battenberg — Allendorf. 2 000 Zuschauer erlebten einen 2:1 Sieg der Bergstädter. Ein Start nach Maß. Müller und M. Arnold die Torschützen.